

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 97 (1979)
Heft: 42

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SBZ Heft Seite
Gemeinderat Muttentz	Überbauung der Parzellen längs der Gempengasse, PW	Alle selbständigen Architekten, die seit dem 1. Januar 1978 in Muttentz ansässig sind.	26. Okt. 79	1979/25 S. 496
Stadt Biel	Künstlerische Gestaltung Gymnasium Strandboden, PW	Alle ausübenden schweizerischen Künstler	24. Okt. 79	1979/26 S. 518
Stadtrat von Kloten	Planung «Am Bach», PW, IW	Fachleute, die seit mind. 1. Juli 1978 in den Bezirken Bülach und Dielsdorf Wohn- oder Geschäftssitze ha- ben oder in Kloten heimatberechtigt sind.	9. Nov. 79 (17. Aug. 79)	1979/25 S. 495
Baudepartement des Kantons Thurgau	Erweiterungsbau der Kantonsschule Frauenfeld, PW	Architekten, die im Kanton Thurgau seit mind. 1. Jan- uar 1978 ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder ein thurgauisches Bürgerrecht besitzen. Unselb- ständig erwerbende Fachleute und Studenten sind teilnahmeberechtigt, sofern sie seit mind. 1. Januar 1978 ihren Wohnsitz im Kanton Thurgau haben.	21. Dez. 79 (neu!)	1979/29 S. 553
Gemeinderat von Uzwil	Gewerbliche Berufsschule, Dreifachturnhalle, PW	Alle im Kanton St. Gallen seit mind. dem 1. Jan. 1978 niedergelassenen Fachleute.	19. Nov. 79 (11. Juli 79)	1979/25 S. 496
Consorzio intercomunale del Malcantone	Casa di riposa per persone anziane a Novaggio	Persone del ramo, domiciliate dal 1 luglio 1978 nelle regione del Malcantone e iscritte all'albo dell'ordine tecnico ingegneri e architetti OTIA, in qualità di ar- chitetti, tecnico architetto o architetto REG.	26. Nov. 79	
Gemeinde Mönchaltorf	Gemeindezentrum in Mönchaltorf, 1. Etappe, PW	Alle Fachleute, welche ihren Wohn- oder Geschäfts- sitz seit mindestens dem 1. Januar 1979 in der Ge- meinde Mönchaltorf haben.	30. Nov. 79	1979/34 S. 626
Forum Basel	Neugestaltung des Basler Marktplatzes, IW	Siehe Ausschreibung in Heft 25 auf Seite 496	3. Dez. 79	1979/25 S. 496
Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich	Erweiterung des Unterseminars Küsnacht, PW	Alle im Kanton Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Januar 1979 niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) Fachleute	19. Dez. 79 (28. Sept. 79)	1979/20/31 S. 576
Gemeinde Riehen	Frei- und Hallenbad, Gestaltung des Berower-Gutes, PW, IW	Alle seit mind. 1. Januar 1978 in den Kantonen Bas- sel-Stadt, Baselland, Bern (nur Amtsbezirk Laufen) niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Ge- schäftssitz) sowie die in der Schweiz oder im Fürsten- tum Liechtenstein niedergelassenen Architekten, die das Riehener Bürgerrecht besitzen.	8. Jan. 80 1979/22 (5. Juni - 6. Juli 79)	1979/22 S. 390
Gemeinde Balzers FL	Gestaltung des Ortskerns von Balzers, IW	Alle Architekten mit Wohnsitz in Liechtenstein	11. Jan. 80	1979/34 S. 626
Gemeinde Sins	Schul- und Sportanlagen Letten, PW	Fachleute, die seit dem 1. Jan. 1978 in den Bezirken Muri und Bremgarten wohnen oder in der Gemeinde Sins heimatberechtigt sind.	14. Jan. 80	1979/34 S. 626
Zweckverband Regionales Altersheim Bremgarten, Mutschellen, Kelleramt	Altersheim in Bremgarten, PW	Architekten, welche ihren Wohn- und Geschäftssitz seit mind. 1. Jan. 1978 in einer der 10 Verbands-Ge- meinden haben.	18. Jan. 80	1979/37 S. 697
Baukonsortium Schmiedgasse Herisau	Gestaltungsvorschläge für Bauten an der Schmiedgasse, PW	Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz zur Zeit der Ausschreibung im Kanton Appenzell- Aus- serrhoden haben. Unselbständige Architekten müssen den Wohnsitz im Kanton Appenzell-Ausserrhoden nachweisen.	29. Jan. 80 (19. Okt. 79)	1979/39 S. 784
Politische Gemeinde Uitikon ZH	Wohnbebauung in der Binzmatt, PW	Alle Architekten, welche seit dem 1. Januar 1979 in der Gemeinde Uitikon Wohn- oder Geschäftssitz ha- ben oder in Uitikon heimatberechtigt sind.	31. Jan. 80	1979/30/31 S. 576
Baudepartement des Kantons Basel-Stadt	Neubau der Wettsteinbrücke Ingenieur Projektwettbewerb und Arch.-Ideenwettbewerb	Ingenieurbüros und Unternehmungen mit eigenem Ingenieurstab mit Geschäftssitz in der Schweiz seit mindestens 1. Januar 1978; es wird der Beizug von Architekten verlangt mit Wohn- oder Geschäftssitz seit mind. 1. Januar 1978 in der Schweiz. Anmeldun- gen erst auf definitive Ausschreibung im September.	Feb. 1980	1979/30/31 S. 576
Bürgergemeinde Olten	Eigenheimüberbauung im Areal Kleinholz, IW	Architekten, welche seit dem 1. Januar 1979 Wohn- oder Geschäftssitz in Olten haben sowie Oltener Bür- ger mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz	3. März 80 (8. Okt. 79)	1979/39 S. 784
Gemeinde St. Moritz	Überbauung des Du-Lac-Areals, IW	Architekten, die seit mindestens dem 1. August 1978 im Kanton Graubünden Wohnsitz haben.	3. März 80 (ab 15. Okt. 79)	1979/39 S. 784
Baudirektion des Kantons Bern	Labortrakt und Werkstätten für die Ingenieurschule Burgdorf, PW	Alle im Kanton Bern heimatberechtigten oder seit mindestens dem 16. Januar 1978 niedergelassenen Fachleute.	10. März 80 1979/16 (24. Aug. 79)	1979/26 S. 518

Baudepartement des
Kantons Basel-Stadt

Neue Wettsteinbrücke,
Gestaltung des Rheinuferes
und des Wettsteinplatzes,
PW und IW,

Ingenieurbüros und Bauunternehmungen in Verbin-
dung mit Architekten. Siehe ausführliche Bestim-
mungen in der Ausschreibung auf Seite 784, Heft 39

5. Mai 80
(8. Okt. 79)

1979/39
S. 784

Aus Technik und Wirtschaft

Kunststoff-Hohlkörper mit neuer Blasformanlage

2400 Ein-Liter-PVC-Flaschen mit Griff, fertig entgratet und auf Dichtheit geprüft, das ist die garantierte stündliche Produktionsleistung einer neuartigen Zweistationen-Blasformanlage. Hersteller der auf der K'79 erstmals als Einstationenmaschine der Öffentlichkeit gezeigten Anlage ist die Bell Maschinenfabrik AG in Kriens/Schweiz, ein Mitglied der Escher-Wyss-Gruppe im Sulzer-Konzern. Besonderes Kennzeichen der Mehrfachextrusions-Blasformanlage TB-1 und TB-2 ist der hohe Nutzungsgrad von über 90%. Dieser hohe Wert wird nur erreicht, weil weder Nachjustierungen noch Nachstellen der Werkzeuge notwendig sind. Ausserdem tragen die hohe Wiederholgenauigkeit der Maschinensteuerung mit Mikroprozessor und der definierte Hohlkörpertransport in der Maschine zum hohen Nutzungsgrad bei. Alle Anlagenteile wurden entsprechend den Präzisionsmassstäben im Werkzeugmaschinenbau entwickelt und hergestellt. Die hergestellten Hohlkörper mit und ohne Handgriff zeichnen sich durch besonderen Glanz und einwandfrei kalibrierte Ausgussöffnungen aus. Voraussetzung für hohe Qualität sind die völlig homogen extrudierten Schläuche. Wanddickenprogrammierung und hohe, einstellbare Schliesskraft helfen, einen Hohlkörper mit optimaler Wanddickenverteilung und guter Schweißnahtqualität herzustellen.

Da die Verarbeitung von PVC mit hohem K-Wert (maximal



PVC-Getränkeflaschen mit Griff, auf der Bell-Blasformanlage gleichzeitig vierfach hergestellt.

65) möglich ist, sind weniger Schlagfestmacher und Zuschlagstoffe erforderlich (bis 20% weniger). Ausserdem trägt das automatische Rückführen von Butzen und Schneidresten zur wirtschaftlichen Hohlkörperproduktion bei. Die fertigen Hohlkörper kommen gerichtet aus der Maschine, so dass weiteres Handling entfällt und sich eine automatische Weiterverarbeitung anschliessen kann. Stauch-, Schlag- und Fallfestigkeitswerte sind konstant. Da das Hohlkörpergewicht eng toleriert ist, lässt sich die Einfüllmenge an der unteren Toleranzgrenze einstellen.

Bell Maschinenfabrik AG,
6010 Kriens

Holzmehlgefülltes Polypropylen

In der Reihe der verstärkten thermoplastischen Kunststoffe nimmt holzmehlgefülltes Polypropylen eine besondere Stellung ein: Bei ihm gelingt es, die Steifigkeit gegenüber dem Ausgangsmaterial Polypropylen (PP) um das Dreifache zu erhöhen. Zugleich hat holzmehlgefülltes Polypropylen (HM-PP) eine Wärmeformbeständigkeit, die um 50° C höher liegt als die des ungefüllten Materials.

Technik wird auf der jetzt errichteten Anlage ab Ende 1979 holzmehlgefülltes Polypropylen produzieren und als plattenförmiges Halbzeug an Verarbeiter liefern.

Produziert wird dann nicht nur unkaschiertes Material, sondern auch Halbzeuge, die mit Fliesen, textilen Gewirken oder PVC-Folien kaschiert worden sind.

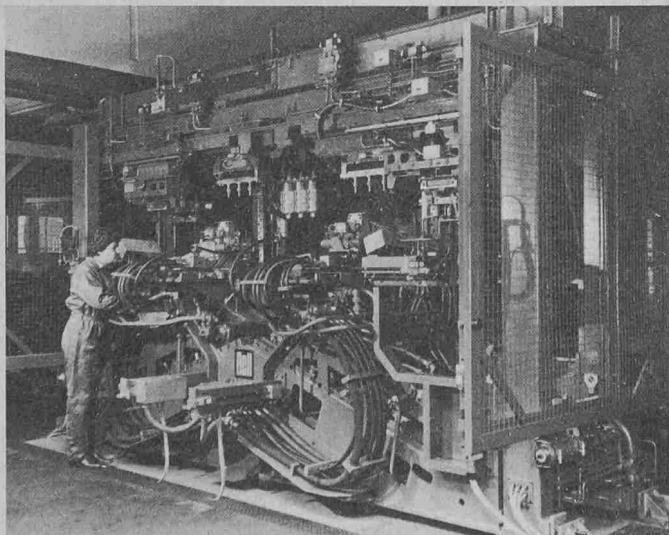
Verarbeitet werden die Halbzeuge im umweltfreundlichen Verfahren der Thermoformung. Es

	DIN	Polypropylen	Holzmehlgefülltes Polypropylen
Dichte (g/cm ³)	53 479	0,91	1,04
Zug-E-Modul (N/mm ²)	53 457	1450	4000
Reissfestigkeit (N/mm ²)	53 455	34	34
Wärmeformbeständigkeit (A)° C	ISO R 75	54	106
Wasseraufnahme (%)	21 Tage RT	0,2	0,5

Eine sehr geringe Wasseraufnahme, eine hohe Reissfestigkeit und gute Zähigkeitseigenschaften eröffnen diesem neuen Werkstoff ein breites Gebiet der Anwendungen. Es sind das Türverkleidungen im Automobil, aber auch Dachrahmenverkleidungen und tragende Hutablagen. Auch für Autobusse, Schienenfahrzeuge und Schiffe werden Anwendungsmöglichkeiten für diese räumlich verformten Innenauskleidungen gesehen. Die Elastogran Kunststoff-

genügt, das holzmehlgefüllte Polypropylen bis über den Erweichungspunkt zu erwärmen und dann durch Umformen oder Fliesspressen in die Form des Fertigteils zu bringen. Die Wirtschaftlichkeit dieser Verfahren ist durch die kurze Zykluszeit gegeben. Sie beträgt auch für grossformatige Teile nur etwa 30 sec.

BASF (Schweiz) AG
8820 Wädenswil



Bell-Blasformanlage TB-1 für die Herstellung von Kunststoff-Hohlkörpern mit Griff, rechts der Vierfachblaskopf.

Halogen-Scheinwerfer für die Bauindustrie

Die Tage werden kürzer, die Nächte länger. Jetzt kommt es darauf an, dass an allen Arbeitsplätzen, wo keine fest installierte Lichtquelle existiert, der richtige Tageslichtersatz angebracht wird.

Die neuen Halogen-Scheinwerfer bringen mit einer Leistung von 500/1000 und 1500 W das klare helle Licht an den Arbeitsplatz. Die Aussenscheinwerfer sind vor Spritzwasser und Staub geschützt und SEV-geprüft. Diese Beleuchtungen machen die Nacht zum Tage. Sie bestehen aus Aluminium-Spritzguss mit Reflektoren aus Reinaluminium und Verdrahtungskasten mit Draht und Kabelklemme PG 11.

Die Aussenbeschlüge sind aus Nirosta IP 25. Die Scheinwerfer sind mit frontalem Temperglas und Silikonummidichtung ausgerüstet.

Diese mobilen Lampen eignen sich für Einsätze sowohl bei Innenarbeiten (Maler, Gipser, usw.), sowie auch für Aussenbeleuchtungen bei allen Nachtarbeiten in der Bauindustrie. Die Halogen-Scheinwerfer sind schwenkbar und können auf ein ebenfalls erhältliches Stativ sicher montiert werden. Die hohen Beleuchtungsstärken von 8750 (500 W), 21 000 (1000 W) oder 33 000 (1500 W) bringen niedrige Betriebskosten und helfen Energie sparen.

Gummi Maag AG
8600 Dübendorf